

Williams Christbirne



SOMMERBIRNE

Die Frucht ist mittelgroß bis groß, durchschnittlich 84 mm hoch und 61 mm dick; Grundfarbe bei Pflückreife hell gelblichgrün, zur Genußreife teils grünlichgelb bis leuchtend hellgelb. Deckfarbe je nach Standort und Witterungsverlauf nur bei einzelnen sonnseitigen Früchten ausgebildet; Fruchtfleisch an der Luft kaum bräunend, zart, schmelzend, saftig, angenehm säuerlich, meist harmonisch süß und gut gewürzt. Je nach Standort und Witterung verschieden gehaltreich

HERKUNFT UND VERBREITUNG:

Diese Sorte ist in Berkshire in England entstanden und war dort schon um 1770 bekannt. Nach ihrem Verbreiter, einem Baumschulbesitzer wurde sie „Williams“ benannt, von der Londoner Gartenbaugesellschaft 1816 erstmals als „Bon Chretien Williams“ beschrieben.

PFLÜCKREIFE:

In wärmeren Lagen meist in Laufe des August etwas folgeartig, dann, wenn Schale sich gelblichgrün verfärbt und Frucht leicht ablösbar. Zu spät gepflückte Früchte schmecken mehlig und fad

GENUSSREIFE/HALTBARKEIT:

Tritt etwa nach einer Woche ein

ERTRAG UND EIGNUNG:

Ertrag tritt sehr früh ein und ist hoch und regelmäßig. Saisongemäß wertvolle Tafel-, erstklassige Kompottfrucht, ebenso zum Brennen



Wildapfen



Natur- und Geopark
Steirische Eisenwurzen
Markt 35 | 8933 St. Gallen
T +43 3632 7714
naturpark@eisenwurzen.com
www.eisenwurzen.com

ÖSTERREICHISCHE
BUNDESFORSTE

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



© Sortenbeschreibung: Verein Arche Noah - Mehr Informationen: www.arche-noah.at
© Foto Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen